

# Hier werden Fake News entzaubert

- Auftakt des SÜDKURIER-Medienprojekts
- Mehr als 850 Schüler und Lehrkräfte in Singen dabei

VON DANIEL VEDDER  
daniel.vedder@suedkurier.de

Eine rasant besser werdende Künstliche Intelligenz (KI) macht es immer schwieriger, Fake News zu entlarven. In sozialen Netzwerken wie TikTok und Instagram verbreiten sich KI-generierte Bilder und Videos schnell wie Lauffeuer und werden von Nutzern häufig geteilt, ohne dass sie die Inhalte kritisch hinterfragen. Nicht alle Fälschungen sind dabei so lustig und harmlos, wie das Bild von Papst Franziskus im hippen Daunenmantel, das vergangenes März die sozialen Medien eroberte. Einige solche Kreationen werden gezielt gemacht, um Verunsicherung, Angst und Hass zu schüren.

Deshalb ist es wichtig, zu wissen, woran man Bilder und Videos, die von KI hergestellt werden, erkennen kann. Seit 26 Jahren engagiert sich der SÜDKURIER mit dem Medienprojekt Klasse! an Schulen, um Kinder und Jugendliche in Sachen Medienkompetenz zu unterstützen. Seit Beginn des Projekts hat das Medienhaus damit etwa 242.000 Schülerinnen und Schüler erreicht. Früher stand im Mittelpunkt, jungen Menschen das Medium Zeitung und dessen journalistische Darstellungsformen wie Reportagen oder Kommentare zu erklären. Heute fokussiert sich das Projekt auf die Themen Desinformation und Künstliche Intelligenz. „Wir sehen, dass der Bildungsbetrieb an der Stelle zu langsam ist. Der Schwerpunkt liegt für uns darin, die Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, sich in der heutigen Welt des irren medialen Angebots zurechtzufinden“, sagt SÜDKURIER-Chefredakteur Stefan Lutz. Entsprechend geht es bei der Auftaktveranstaltung des Medienprojekts in der Singener Stadthalle genau darum: „KI, TikTok und Psychotricks: So deckt ihr Fake News auf!“ Über 850 Schüler und Lehrkräfte sind zum Vortrag des Social-Media-Experten Andre Wolf vom Verein gegen Internetmissbrauch Mimikama gekommen, um zu lernen, wie sie gefälschte Bilder und Videos online entlarven können.



Dass es vor allem junge Menschen sind, die Fake News in sozialen Medien ausgesetzt sind, unterstreicht die aktuelle Shell Jugendstudie. Demnach nutzen 82 Prozent der 12- bis 25-Jährigen in Deutschland täglich soziale Medien. Sogar 95 Prozent nutzen mindestens einmal am Tag Messenger-Dienste wie WhatsApp. Etwas weniger als die Hälfte der jungen Menschen (45 Prozent) holt sich ihre politischen Informationen zu Teilen aus Online-Medien. Und die Internetkanäle legen bei dieser Altersgruppe an Vertrauenswürdigkeit zu. Die Videoplattform YouTube halten 52 Prozent für eine glaubhafte Quelle (2019 waren es noch 43 Prozent). Soziale Netzwerke wie TikTok legen um elf



Volles Haus in der Singener Stadthalle bei der Klasse!-Veranstaltung zu den Themen Künstliche Intelligenz und Fake News. BILDER: OLIVER HANSEN/DANIEL VEDDER



**Links:** Experte Andre Wolf (Mitte) spricht mit SÜDKURIER-Chefredakteur Stefan Lutz und SÜDKURIER-Digitalchefin Anna Stommel über Medienkompetenz an Schulen.



**Rechts:** Der Papst im Daunenmantel. Andre Wolf zeigt bei seinem Vortrag ein Beispiel eines viralen KI-Bildes.

Prozentpunkte zu auf 36 Prozent. Genau das ist eine Gefahr, die Andre Wolf den Schülerinnen und Schülern bei seinem Vortrag verdeutlicht: „Je jünger die Menschen, desto visueller werden die Social-Media-Kanäle, die sie nutzen.“ Und je visueller die Kanäle von WhatsApp bis Instagram oder TikTok werden, desto einfacher haben es KI-generierte Bilder und Videos, von möglichst vielen Menschen gesehen zu werden.

Die Beispiele, die Wolf in der Singener Stadthalle zeigt, verursachen bei den Schülern und Lehrkräften einige Lacher – weil Donald Trump als Baby, fehlende Gliedmaßen bei Fußballern oder völlig entartete Schafe in einem Heide-Video einfach als Fälschungen zu erkennen sind. Als der Experte an einem Bild zum Oktoberfest zeigt, wie schnell sich die KI in nur wenigen Monaten verbessert hat, wird den Zuhörern jedoch schnell klar, dass es ein zukünftig schwieriger werden wird, Fälschungen beim schnellen Scrollen durch die eigenen Social-Media-Kanäle zu erkennen.

Künstliche Intelligenz, sagt Andre Wolf, gibt Fake News eine neue Dimension. Falschinformationen können mit dem neuen Werkzeug nun auch bebildert werden. „Ich kann Ängste visualisieren. Das kann politisch manipulativ eingesetzt werden.“ Die Bilder hinter-

lassen laut dem Experten einen stärkeren Eindruck beim Konsumenten und wirken auf den ersten Blick oft authentischer. „Neu ist vor allem, dass wir alle KI nutzen können“, so Wolf. Um in der Flut an falschen Bildern und Videos online den Überblick darüber zu bewahren, was echt ist und was nicht, gibt es aber auch Werkzeuge. Und diese lohnt es zu kennen: „Künstliche Intelligenz ist gekommen, um zu bleiben. Also müssen wir lernen, damit umzugehen.“ Wolf gibt den Schülern und Lehrern Tipps mit auf den Weg, wie man mit dem Computer generierte Bilder und Videos sowohl durch einen kritischen Blick als auch mit technischen Hilfsmitteln gut entlarven kann. Auch wenn KI-Bilder immer besser aussehen, kann man weiterhin viele eindeutige Fehler in den Details entdecken. Eine weitere Schwäche der KI ist, dass sie jedes Bild nur einmal erstellen kann. „Die mächtigste Waffe ist ein Recherche-Werkzeug wie die Bildersuche“, sagt Andre Wolf. Am Beispiel von gefälschten Fotos einer Festnahme Donald Trumps zeigt er, dass man durch eine Bildersuche abgleichen kann, ob andere Fotos von einem mutmaßlichen Ereignis existieren und ob sich die Details gleichen. Bei den Bildern der Künstlichen Intelligenz trägt der US-Präsidentschaftskandidat

etwa oft andere Kleidung oder der Hintergrund sieht unterschiedlich aus.

## Nicht nur Jugend hat Nachholbedarf

Nach seinem Vortrag diskutiert Andre Wolf auf dem Podium noch mit SÜDKURIER-Chefredakteur Stefan Lutz und SÜDKURIER-Digitalchefin Anna Stommel unter anderem darüber, welchen Raum das Thema Medienkompetenz künftig im Schulunterricht einnehmen sollte. Für den Experten gehört es zum 21. Jahrhundert dazu, Kindern und Jugendlichen Medienkompetenz im Klassenraum zu vermitteln: „Es reicht nicht aus, die Schulen nur mit Tablets auszustatten. Ich muss Schülern auch zeigen, wie die digitale Welt funktioniert.“ Einig sind sich die drei auch darin, dass nicht nur junge Menschen Unterstützung brauchen. „Auch viele Lehrkräfte wissen nicht so gut Bescheid, wie sie es müssten“, sagt Stefan Lutz. Anna Stommel warnt zudem davor, dass auch Erwachsene beim Scrollen durch soziale Medien schnell die Skepsis vergessen und mit dem Finger auf die Teilen-Taste klicken könnten.

Unterstützt wird das Medienprojekt Klasse! von der EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Informationen zum Projekt gibt es unter: [www.sk.de/klasse](http://www.sk.de/klasse)

## Stimmen nach der Veranstaltung

**Noé Agster**, Hermann-Hesse-Schule Gaienhofen  
„Die KI-Bilder haben mir gezeigt, dass man nicht alles glauben darf, sondern selbst nachforschen sollte.“

**Luca Weber**, Zeppelin Realschule Singen

„Mich hat überrascht, zu sehen, wie weit die KI in ihrer Entwicklung schon ist.“

**Angela Dietrich**, Grund- und Werkrealschule Gurtweil (Waldshut)

„Es ist auf jeden Fall eine gute Idee, Medienkompetenz mit in den Unterricht zu nehmen. Die Frage ist nur: Was muss dafür gekürzt werden?“

**Andre Wolf**, Social-Media-Experte

„Wir müssen neue Wege lernen, wie wir die Wahrheit entdecken können.“

**Hans-Jörg Groscurth**, Konzernsprecher EnBW

„Wir sehen eine besorgniserregende Entwicklung darin, wie Medien und Nachrichten wahrgenommen werden. Daher erachten wir es als Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung, uns beim Klasse!-Projekt zu engagieren.“

**Stefan Lutz**, SÜDKURIER-Chefredakteur

„Mit dem Medienprojekt schaffen wir ein Angebot, das heute so gut nachgefragt wird wie eh und je. Wir sehen ein Bedürfnis in Schulen für solche Veranstaltungen.“

**Anna Stommel**, SÜDKURIER-Digitalchefin

„Wir alle müssen uns die Skepsis erhalten, wenn wir durch soziale Medien scrollen.“

**Das Video zur Veranstaltung**

So sah der Vormittag in Singen aus: [www.sk.de/sts1370736,44871](http://www.sk.de/sts1370736,44871)



Schülerinnen und Schüler lassen sich nach der Klasse!-Veranstaltung im Selfie-Rahmen des SÜDKURIER fotografieren. Weitere Selfie-Bilder: [www.sk.de/12212929](http://www.sk.de/12212929)



Aus der ganzen Region kommen Schulklassen zur Veranstaltung nach Singen.



Am Ende bleibt noch Zeit für ein Selfie mit Andre Wolf, Anna Stommel und Stefan Lutz.



Seit Beginn des Klasse!-Medienprojekts vor 26 Jahren hat der SÜDKURIER 242.000 junge Menschen bei der Ausbildung ihrer Medienkompetenz unterstützt.